Objekt:	Neigungswaage nach Philipp Matthäus Hahn, 1770
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Uhren und Wissenschaftliche Instrumente, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	KK rosa 1

Beschreibung

Der als „Mechanikpfarrer“ bekannte Theologe Philipp Matthäus Hahn entwickelte um 1765 einen neuen Typus Waage – die Neigungswaage. Dieses Instrument steht am Anfang einer umfassenden Entwicklungsphase in der Wägetechnik. Im Unterschied zur herkömmlichen Balkenwaage benötigen Neigungswaagen kein Gegengewicht. Abhängig von der Schwere des Gegenstands werden die Waagschalen in eines der drei Positionslöcher des Waagbalkens eingehängt, wodurch die Waage über einen großen Wägebereich verfügt. Über den Zeiger lässt sich an der zugehörigen Skala des Anzeigequadranten dann das Gewicht ablesen. Gottfried Hahn baute mehrere Exemplare des von seinem Bruder Philipp Matthäus entwickelten Waagentypus.
[Irmgard Müsch]

Grunddaten

Material/Technik:	Schmiedeeisen, Eisenblech, bemalt
Maße:	H. 42,0 cm, B. 76,0 cm, T. 6,5 cm, Radius des Quadranten 25,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1770
	wer	Egidius Stephan Gottfried Hahn (1749-1827)
	wo	Onstmettingen

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Philipp Matthäus Hahn (1739-1790)
	wo	

Schlagworte

- Neigungswaage
- Skala
- Waage (Meßinstrument)
- Wissenschaftliches Instrument
- Zifferblatt

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Väterlein, Christian und Ricklefs, Aagje (Hrsg.) (1989): Philipp Matthäus Hahn. 1739-1790. Ausstellungen des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart ... Teil 1. Stuttgart, Kat. Nr. 1.01, S. 357-359